

SO KÖNNEN SIE KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN:

SPENDE:

Jede Hilfe zählt und kommt ohne Abzüge dem Spendenzweck zugute. Möchten Sie eine Spendenquittung, denken Sie bitte daran, uns Ihre Adresse mitzuteilen.

PATENSCHAFT:

Zusage für regelmäßige Spenden für unser Stipendienprogramm per Abbuchung oder Dauerauftrag erlauben es uns, verlässlich zu planen und die Abwicklungskosten zu minimieren. Schicken Sie uns Ihre Zusage, gerne auch formlos.

AKTION:

Sie wollen einen Sponsorenlauf organisieren? Ihre Kollegen mobilisieren? Die Tombola mit einem guten Zweck verbinden? Das ist sinnvoll und hilft uns zu helfen.

FEIERN FÜR KINDER:

Spenden statt Geschenke – sich Spenden zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen zu wünschen, bringt nachhaltig Freude.

TESTAMENTSSPENDE:

So wirken und helfen Sie über Ihr Leben hinaus – bedenken Sie Zikomo - Hilfe für Malawi in Ihrem Testament.

ZUSTIFTUNG ODER TREUHANDSTIFTUNG

Mit einer Zustiftung können Sie das Kapital der Stiftung Zikomo - Hilfe für Malawi erhöhen. Mit einer Treuhandstiftung oder einem Stiftungsfonds (der auch Ihren Namen tragen kann) helfen Sie nachhaltig unser Engagement zu sichern. So schaffen Sie mit Ihrem Geld dauerhaft Perspektiven.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern und allen, die uns unterstützen, herzlichen Dank. Machen Sie bitte weiter, denn Bildung, Gesundheit und ausreichend Nahrung ändern alles.

Spendenkonto Nr.: 30 220 220 15

Pax-Bank Trier (BLZ 370 601 93)

IBAN DE33 3706 0193 3022 0220 15

BIC GENODED1PA





zikomo
HILFE FÜR MALAWI

Stiftung Zikomo - Hilfe für Malawi

JAHRESBERICHT



2022 / 2023



ALLGEMEINES



Schwester Dr. Myriam Ney
(seit 17.09.2009 auch
geschäftsführender Vorstand)

Die Stiftung „Zikomo – Hilfe für Malawi“ (im Folgenden: Zikomo) wurde am 02. Mai 2007 von der „Fondation Ste Zithe“ (rechtsfähige Stiftung luxemburgischen Rechts) in Trier gegründet. Die Stiftung ist mit Urkunde vom 22. Mai 2007 von der zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier als Stiftung anerkannt worden.

Der Stiftungszweck ist in der Satzung wie folgt beschrieben:

„Ziel und Zweck der Stiftung ist es, Entwicklungsarbeiten in Afrika, insbesondere in Malawi, in den Bereichen Bildung und Gesundheit und des religiös-spirituellen Lebens zu fördern. Dazu gehört insbesondere die Unterstützung der von den malawischen Tertiär-Karmelitinnen betriebenen Missionstätigkeiten in Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten sowie anderen Betreuungseinrichtungen.

Die Stiftung verwirklicht ihre Stiftungszwecke insbesondere durch:

- Finanzielle Unterstützung von Einrichtungen, die sich der gesundheitlichen Betreuung der Bevölkerung annehmen.
- Finanzielle Unterstützung von Schulen und Kindergärten zur Anschaffung von für den Schulbetrieb notwendigen Mittel
- Finanzielle Unterstützung von Schülern, die eine höhere Schule besuchen möchten.



Angesichts der vielen Möglichkeiten den Stiftungszweck zu erfüllen, konzentriert die Stiftung den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf bestimmte Gebiete. Bis 2022 war dies Namitete und seit 2023 ist es die Traditional Authority (TA) B'watalika

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen. Unsere Projekte beziehen sich konkret auf die ersten 6 Ziele.



Der Stiftungsvorstand besteht aus:

Schwester Dr. Myriam Ney
(seit 17.09.2009 auch geschäftsführender Vorstand)
Schwester Véronique Weis
Schwester Ursula Becker

Herrn Jürgen Backes
Herrn Lukas Ney
Herrn Pastor Müller
Herrn Prof. Dr. Eduard Schmitt

Der Vorstand wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Projektteam. Diesem gehörten in den Jahren 2022 und 2023 Marita Herrmann, Jürgen Backes, Marius Kitz und Annette Peters an.



FÖRDER- SCHWERPUNKTE 2022/2023

Als operativ tätige, gemeinnützige Stiftung arbeiten wir bei allen Projekten, die wir initiieren und betreuen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Mit unserer Arbeit wollen wir

- Kinder stärken und ihnen eine bessere Zukunft ermöglichen
- gerechtere Bildungschancen schaffen
- Armut, Hunger und Ungleichheit bekämpfen
- Geschlechtergerechtigkeit fördern

01. STIPENDIEN

Bildung in all ihren Facetten ist ein zentrales Thema der Stiftung. Wir erachten Bildung als eine Grundlage für Armutsbekämpfung und damit als Fundament für ein besseres, selbstbestimmtes Leben.





In Malawi ist der Unterricht ab der Secondary School (d.h. ab dem 8. Schuljahr) kostenpflichtig. Die meisten Familien können sich das nicht leisten, weshalb die Kinder, besonders Mädchen, die Schule abbrechen und auf den Feldern oder im Haushalt arbeiten.

Bei unseren Stipendien suchen wir bedürftige Kinder aus, deren Schulgebühren wir übernehmen. Sei es für die Secondary school, das College oder die Universität. Im Schuljahr 2022/2023 haben wir so 31 Mädchen und Jungen den Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglicht. Im Jahr 2023 haben wir unseren Tätigkeitsschwerpunkt in die TA B'watalika verlagert und werden dort ab 2024, mit einem neuen Ansatz, Secondary School Schüler unterstützen.

Seit 2022 betreut unsere malawische Koordinatorin Patience Dumba alle Projekte. Sie besucht die Schulen und hält Kontakt mit den Stipendiaten. So ist es gelungen, dass es keine coronabedingten Dropouts (Schulabbrüche wegen der Corona Pandemie) gegeben hat.

02. KAPUNULA



Zikomo hat sich 2018 entschlossen, die Grundschule Kapunula in Nkhwangwi in einem besonderen Projekt zu fördern und zu unterstützen.

Die Qualität der Bildung ist in Malawi oft eine Frage der Infrastruktur. Die staatlichen Einrichtungen sind i.d.R. sehr bescheiden eingerichtet. Für Lehrer ist es aber reizvoll in gut ausgestatteten Schulen zu unterrichten und diese Schule auch gut erreichen zu können. Insbesondere in der Regenzeit sind die Wege oft überschwemmt und schwer passierbar.

Je schwieriger der Schulweg ist, desto öfter überlegen sich Lehrer wie Schüler, ihn erst gar nicht anzutreten. Deshalb haben wir insgesamt vier Lehrerhäuser gebaut und Fahrräder angeschafft für diejenigen, die in der näheren Umgebung wohnen. Für die Schüler wurden



vier neue Klassenräume gebaut und mit Schulbänken bestückt. Die Schule hat eine Bibliothek nebst Ausstattung, die Schulleitung erhielt ein Büro und es gibt einen kleinen Gemeinschaftsraum für Besprechungen.

Darüber hinaus haben wir insgesamt fünf Brunnen gebaut, so dass alle Schüler sowohl in ihren Dörfern als auch direkt an der Schule sauberes Trinkwasser haben.

Dieses seit 2018 laufende Projekt wurde 2023 mit der Übergabe der letzten Schulbänke erfolgreich abgeschlossen.





03. HUNGERHILFE

Wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist auch unser Hungerhilfeprojekt. Hier versorgen wir Waisen, Alte und beeinträchtigte Menschen mit Maismehl (50 KG pro Monat) und zur Pflanzzeit bekommt jeder einen Sack Maissaat. Ziel ist, dass sich die Familien auf diese Art mittelfristig selbst versorgen können. Zwischen 60 und 84 Familien können jeweils an einer Projektlaufzeit teilnehmen. Danach wird gewechselt, um möglichst viele Familien zu erreichen.

Die Auswahl der Begünstigten erfolgt immer in Abstimmung mit dem Dorf-Chief (das ist auch häufig eine Frau), um den sozialen Frieden

zu wahren. Eine große Herausforderung im Berichtszeitraum war die Abwertung des Kwacha und die landesweit schwache Ernte (Zyklon Freddy). Beides führte dazu, dass sich der Preis für einen Sack Maismehl fast verdreifacht hat. Kostete ein Sack Maismehl 2021 noch 25.250 MKW zahlen wir heute 63.000 MKW.

Im Berichtszeitraum haben wir insgesamt mit unserem Hilfeprojekt 304 Familien erreichen können. Das sind mindestens 2.128 Menschen, die so vor dem schlimmsten Hunger bewahrt wurden.

04. GESUNDHEIT

Neben der Versorgung von diabeteskranken Kindern mit Insulin, ist vor allem die Versorgung der Menschen mit sauberem Trinkwasser zentraler Bestandteil der Gesundheitsvorsorge. Dazu bauen wir Brunnen. Das geschieht immer kurz vor der Regenzeit, weil dann der Grundwasserpegel am niedrigsten ist.

So ist gewährleistet, dass der Brunnen ganzjährig Wasser spendet. Die Kommune bekommt

ein Wartungstraining und ernennt Komiteemitglieder, die für den Brunnen verantwortlich sind. Die Dorfbewohner brennen Ziegel und bauen eine Mauer um den Brunnen. Dadurch ist er vor Tieren und Verschmutzung geschützt.

2022 und 2023 haben wir insgesamt zehn Brunnen gebaut, d.h. rund 2.500 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt.



FINANZEN

Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnten im Bereich Vermögensverwaltung rd. **31.770 €** an Erträgen erwirtschaftet werden.

Die Spenden beliefen sich auf **55.265 €**.

Die enge Anbindung an die Kongregation der Tertiär-Karmelitinnen Luxemburg, ermöglicht es der Stiftung „Zikomo-Hilfe für Malawi“, die Verwaltungskosten auf ein Minimum zu reduzieren. Die Kooperation mit der Fondation Ste Zithe und der ONG „Eng oppen Hand fir Malawi“ (beide Luxemburg) verbessern den Wirkungsgrad der Hilfen und Aktivitäten, besonders mit Blick auf deren Nachhaltigkeit.

Zikomo hat in den Jahren 2022/23 insgesamt rd. **39.060 €** für den Förderschwerpunkt Stipendien aufgewendet.

Das Hungerhilfeprojekt wurde mit rd. **49.450 €** gefördert.

In das Kapunula-Projekt wurden **70.000 €** investiert.

Für rd. **61.990 €** haben wir Brunnen gebaut.

Für die Versorgung diabeteskranker Kinder wurden im Rahmen der Gesundheitsförderung **5.000 €** aufgewendet.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnten wir unsere Projekte insgesamt mit einer Summe von **225.500 €** unterstützen.



AUSBLICK

Für die Zukunft sind folgende Tätigkeitsschwerpunkte geplant:

- Projekte in B'watalika nachhaltig zu implementieren
- Schulstipendien ausbauen, Mädchenquote erhöhen
- Fortführung der Hungerhilfe
- weitere Brunnen bauen
- Patenschaftsprogramm in der Bildungsarbeit ausbauen
- Bekanntheitsgrad der Stiftung steigern
- Kooperationen mit anderen Stiftungen (insbesondere mit der ONG und Fondation Ste Zithe) ausbauen